



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Daniel Münger, SP-Fraktion: Die Messe Basel hat ihre Verantwortung wahrzunehmen!**

Autor/in: [Daniel Münger](#)

Mitunterzeichnet von: Andreas Giger, Christoph Buser, Franz Hartmann, Rahel Bänziger Keel, Myrta Stohler, Martin Geiser, Beatrice Herwig, Marie-Theres Beeler, Pia Fankhauser, Peter Müller, Regina Vogt-Huber; Bammatter, Bühler, Furer, Gosteli, Hänggi, Huggel, Joset, Koch, Leugger, Maag, Meschberger, Rüegg, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Würth und Zemp

Eingereicht am: 12. Dezember 2012

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht--
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Seit Monaten wird unsere Region auf der Baustelle der Messe Basel mit unsauberen Machenschaften wie Schwarzarbeit, fehlendem Versicherungsschutz der Arbeitnehmenden, Verstoss gegen Vergabekriterien oder Lohndumping konfrontiert. In der Zwischenzeit spricht sogar die Messe Basel selber von grösseren Problemen beim Bau ihrer neuen Hallen.

Bis heute haben die Mitinhaber-Kantone der Messe Basel - Basel-Land, Basel-Stadt und Zürich - jegliche Einflussnahme auf diese unhaltbaren Zustände abgelehnt. Dies mit dem Hinweis darauf, dass ihrerseits kein Handlungsspielraum bestehe. Ebenso sollen keine Gesetze oder Verträge bestehen, die eine Regress- oder Eingriffsmöglichkeit der Bauherrin oder der Generalunternehmung (GU) HRS Real Estate vorsehe. Das heisst, dass die fehlbaren Unternehmen nicht über den Werkvertrag belangt werden können. Weder die Bauherrin noch die Generalunternehmung HRS Real Estate denken daran, die unhaltbaren Zustände zu beheben. Im Gegenteil versuchen sie, ihre Hände in Unschuld zu waschen.

Dass die Generalunternehmung HRS Real Estate durchaus Handlungsspielräume hat, zeigen Vertragspassagen aus Werkverträgen mit Subunternehmen, die den Postulanten vorliegen. Somit kann davon ausgegangen werden, dass ähnliche, wenn nicht sogar identische Vertragsbedingungen, zwischen der Messe Basel und der Generalunternehmung HRS Real Estate bestehen.

Auf Grund dieser Ausgangslage wird der Regierungsrat aufgefordert, im Rahmen seiner Verantwortung als Vertretung der Mitbesitzer und Mitglied des Verwaltungsrats der Messe Basel umgehend wie folgt zu handeln:

- Die Messe- und Bauleitung hat sofort sämtliche Vorkehrungen zu treffen, damit solche Vorkommnisse in Zukunft ausgeschlossen werden können. Insbesondere hat Sie - im Sinne gleich langer Wettbewerbs-Spiele für alle Anbietenden - dafür zu sorgen, dass ausländische Sub- und Sub-Sub-Unternehmer die entsenderechtlichen Vorschriften vollumfänglich einhalten müssen.
- Der Generalunternehmer HRS Real Estate ist vollumfänglich für die bestehenden Verletzungen von Gesetzen, Gesamtarbeitsverträgen und Versicherungsfällen in die Verantwortung zu nehmen, die Arbeitnehmende der Baustelle Messe Basel betreffen.
- Für die zu erwartenden Lohnausstände, Konventionalstrafen, Bussen und Versicherungsfälle ist ein angemessener Rückbehalt von der vereinbarten Auftragssumme vorzunehmen.
- Die Messe Basel hat solidarisch für alle Ausstände und nicht erbrachten gesetzlichen Leistungen zu haften, die Mitarbeitende auf der Baustelle Messe Basel betreffen.